

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

198 (26.8.1902)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N^o 198.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 5 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Postgebühren.

Dienstag den 26. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. August d. J. gnädigst geruht, den wissenschaftlich gebildeten Assistenten Dr. Arthur Boos bei der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg zum Chemiker und Laborationsvorstand bei dieser Anstalt zu ernennen.

† Karlsruhe, 25. Aug. Bei der gestrigen Taufe in Salem erhielt die junge Prinzessin die Namen: Marie, Alexandra, Thyra, Biktoria, Luise, Carola, Hilba. Nach der Feier fand Frühstückstafel für die höchsten Herrschaften und die Geladenen im Schlosse statt.

† Karlsruhe, 23. Aug. [Ferienstrafkammerl.] Vorsitzender: Landgerichtspräsident Weizel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Engelhardt. — Ein schwerer Unglücksfall, der sich am Abend des 23. Juni an dem Neubau des Hauses Liebensteinstraße 2 dahier ereignete, und bei dem der Maurerpolier Max Weingärtner aus Wöschbach sein Leben verlor, bildete Gegenstand der Anklage gegen den 19 Jahre alten Zimmermann Franz Josef Burz aus Beiertheim und gegen den 48 Jahre alten Maurermeister und Bauunternehmer Karl Heinrich Koch hier, wegen fahrlässiger Tödtung. Am Abend des 23. Juni stürzte der Maurerpolier Weingärtner von dem Baugerüste des Neubaus Liebensteinstraße 2 und war sofort todt. Nach der Anklage mußte als Ursache des Unglücksfalles einmal ein Fußtritt angesehen werden, den Burz nach einem kurzen Wortwechsel mit Weingärtner einer Leiter verfehlte, die dieser festhielt und die über das Gerüst stürzte und den Polier mit hinunterriß, zum anderen dem Mangel der vorgeschriebenen Schutzvorrichtung, die Koch hätte an dem Gerüste anbringen lassen sollen. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses erachtete der Gerichtshof ein strafbares Verschulden des Koch nicht für gegeben und sprach diesen Angeklagten deshalb frei. Burz wurde verurtheilt; die Strafe lautete jedoch nur auf 3 Wochen Gefängniß im Hinblick auf die That-

sache, daß Weingärtner ein nicht unwesentliches Mitverschulden an dem Unglück zugerechnet werden mußte. Die Strafe des Burz war durch die Untersuchungshaft verbüßt.

○ Grünwettersbach, 26. Aug. Gestern Mittag brach in dem dem Landwirth Valentin Hoeger dahier gehörigen Anwesen Feuer aus, durch welches daselbe bis auf einige Umfassungsmauern zerstört wurde. Infolge Arbeiten an der Wasserleitung des Alb-Finz-Plateaus war die Wasserleitung abgestellt und es mußte das Wasser durch die Einwohner herbeigeschafft werden. Die Rettungsarbeiten konnten sich deshalb nur auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch unbekannt.

† Mannheim, 25. Aug. [Katholikentag.] Heute Vormittag 11½ Uhr wurde die 1. geschlossene Generalversammlung vom Vorsitzenden des Lokalkomite's, Amtsgerichtsdirektor Giesler, eröffnet. Derselbe theilte mit, daß Erzbischof Dr. Hörber der 1. öffentlichen Generalversammlung und der Bischof von Speyer der morgigen Generalversammlung beiwohnen werden. Sodann wurde ein an den Papst gehendes Schreiben verlesen, in dem um den apostolischen Segen gebeten wird. Der Vorsitzende brachte sodann auf den Papst, den Kaiser und den Großherzog ein dreifaches Hoch aus. Begrüßungstelegramme waren eingegangen u. A. von Graf Ballestrem und vielen katholischen Arbeitervereinen. Auf Vorschlag Gieslers wurde sodann der Chefredakteur der „Kölnischen Volkszeitung“ Dr. Garbanns einstimmig zum 1. Vorsitzenden und Graf Reipberg-Schweigen zum 1. Vizepräsidenten gewählt, sowie Freiherr von Bodman und Landtagsabgeordneter Neuhaus zu Schriftführern. Huldigungstelegramme wurden abgefaßt an den Papst, den Kaiser und den Großherzog. Es wurden sodann verschiedene Erklärungen angenommen, darunter eine solche, betr. die Wiederaufrichtung der Weltherrschaft des Papstes, sowie eine andere, alle Katholiken Deutschlands aufzufordern, sich an dem im Frühjahr 1903 nach Rom zu unternehmenden Pilgerzuge zu betheiligen. Ferner soll die Gründung von Windthorst-Bunden empfohlen

werden, damit die jungen katholischen Männer immer mehr zur Selbstschulung angehalten werden. Während der Vormittagsversammlung bewegte sich ein stattlicher Wagenkorsio der farbentragenden katholischen Studentenschaft durch die Straßen. Die Nachmittagsversammlung und zwar erste öffentliche Versammlung begann Nachmittags um 5 Uhr. Nach einigen einleitenden Worten des Vorsitzenden Chefredakteur Dr. Garbanns hielt Erzbischof Dr. Hörber eine kurze Ansprache und ertheilte den apostolischen Segen. Rechtsanwalt Fehrenbach-Freiburg hielt sodann einen Vortrag über die Verdienste der katholischen Kirche um die christliche Charitas, Kunst und Wissenschaft, speziell in Verbindung mit der Person des heiligen Vaters Leo XIII. Im Anschluß hieran referirte Dr. Bachem-Köln über das Thema: Ansturm gegen die katholische Kirche im 20. Jahrhundert. Während der Versammlung wurde ein vom Großherzog eingetroffenes Antworttelegramm verlesen. Die Versammlung, die von ca. 8000 Theilnehmern besucht war, war gegen 7½ Uhr beendet. Abends fand Kommerz der Studentenschaft in verschiedenen Lokalen statt.

† Mannheim, 25. Aug. Das vom Großherzog an die Katholikenversammlung gesandte Antworttelegramm hat folgenden Wortlaut: Für die sehr werthe Begrüßung der zahlreich versammelten Mitglieder der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands bin ich sehr dankbar und bitte ich Sie der Vertreter meiner Dankbarkeit sein zu wollen. Ich bin besonders gerührt von dem so warmen Ausdruck der Gefühle, die Sie mir im Namen der Versammlung aus Anlaß meines Regierungsjubiläums bekundet und dabei meiner nationalen Gesinnung gedachten, sowie meiner Thätigkeit im eigenen Lande. Möge Ihnen Allen der Aufenthalt in der Großhandelsstadt Mannheim in angenehmer Erinnerung bleiben.

Friedrich, Großherzog von Baden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 25. Aug. Heute Vormittag fand die feierliche Einweihung der unter dem Protektorate der Kaiserin gebauten Kapernaumkirche in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin des Kronprinzen, sowie der Minister Stubi-

Femilleton.

48)

Die Erben des alten Bernhold.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Lambrecht versank in tiefes Nachdenken, sein scharfer Verstand arbeitete förmlich mit Dampf, um den gefahrlosesten Weg für sich aus dieser unangenehmen Geschichte zu finden. War er in Amerika sicher vor ihrer Rückkehr. Nein! — Solches Gesindel geht nicht unter, würde selbst bei einem Schiffbruch sich zu retten wissen, und konnte sie alsdann nicht durch einen Zeugen, diesen Witt, nachweisen, daß er für sie die Ueberfahrt nach Amerika bezahlt habe?

Er hob mit einem festen Entschlusse den Kopf, stellte das Adreßbuch wieder an seinen Platz und lächelte grausam. Möchte diese Frau sich vor ihm hüten, sie solle erkennen, daß er sie nicht zu fürchten hatte; sie, die Landstreicherin, wollte ihm drohen? — Lächerlich!

Der Agent Burgau ging ebenfalls grübelnd nach Hause. Er hatte gehofft, den Fuchs in die Falle zu locken, ihn bei dem Stelldichein mit einem Zeugen abzufangen, da er von seiner Schuld jetzt fest überzeugt war und mußte sich's ärgerlich gestehen, von dem schlaunen Lambrecht

ganz vortrefflich abgeführt worden zu sein. Er müsse erst bei dem vornehmen Freunde in London auf telegraphischem Wege Erkundigungen über die Wittstellerin einziehen, da man so oft beschwindelt werde!

Burgau lachte ingrimmig auf, durfte er dem ehrenwerthen Herrn doch nicht einmal sagen, daß von diesem englischen Freunde keine Silbe in dem Briefe stehe, wo er den Inhalt genau kenne. Wohlun, List gegen List — jetzt galt es vor allen Dingen, Wellmann zu instruiren.

Als er in seine Behausung eintreten wollte, schoß Jener auf ihn zu.

„War schon oben und läutete vergebens, Herr Burgau, da patrouillirte ich hier umher. Meine Damen wollen also mit der „Austria“ segeln, wie Sie mir sagten.“

„Ja, kommen Sie nur mit hinauf, Wellmann, wollte Sie just sprechen. Nur nicht auf offener Straße so viel schwätzen.“

Sie gingen in Burgau's Wohnung.

„Waren Sie schon bei der Winslow?“ fragte der Agent, als Beide am Tische vor einem Glase Bier saßen.

„Nein, ich muß ihr doch eine Antwort auf den Lambrecht'schen Brief bringen.“

„Ganz recht, sagen Sie ihr, daß Sie dem Herrn selber den Brief übergeben und von ihm die Antwort erhalten hätte, er müsse sich erst

nach der Madame Winslow bei einem vornehmen Freunde in London, auf den sie sich in ihrem Schreiben bezogen, telegraphisch erkundigen. Dann erst könne er eine Antwort ihr zukommen lassen. Beobachten Sie dabei genau ihr Gesicht, ob sie erschrocken, verzagt oder erboht wird, hören Sie, Wellmann?“

„Sehr wohl, Herr Burgau, werde ihr Gesicht mir schon ansehen, obgleich das im Grunde kein Genuß ist. Sie will den Lambrecht wohl anpumpen?“

„So etwas wird es sein.“

Wellmann lachte auf.

„Da ist sie an den Rechten gekommen, der läßt sich für einen Schilling über's Dach ziehen. Ob sie den Herrn schon von früher her kennt oder ob sie wirklich an ihn empfohlen worden ist?“

„Ja, mein Bester, das möchte auch ich gern wissen,“ sagte Burgau, ihn fest anblickend, „spielen Sie ein wenig den Treuherrn, halten das Gespräch über Lambrecht fest, suchen sie aus der Reserve herauszulocken.“

„Es ist ein verdammt schlaues Weib,“ meinte Wellmann nachdenklich, „wenn der Polizeimann aus London, an den der Kapitän geschrieben, nur herüberkäme, der würde am Ende Licht in die Sache bringen.“

„Um, über die Lambrechts-Bekanntschaft schwerlich, und wenn unsere Missis drüben faule

Budde, Gofler, des Oberstallmeisters Grafen Wedel, der Spizen der Civil- und Militärbehörden und des Oberbürgermeisters statt. Nach der Uebergabe des Schlüssels vollzog Generalsuperintendent Faber den Weiheakt. Darauf begab sich das Kaiserpaar und der Kronprinz nach dem Kempterplatz zur Enthüllung des von Otto Lessing geschaffenen Rolandbrunnens am Ende der Siegesallee. Anwesend waren mehrere Minister und Oberbürgermeister Kirchner, den der Kaiser in ein längeres Gespräch zog, wobei er ihm den Kronenorden zweiter Klasse überreichte.

* Berlin, 25. Aug. Ueber das Ergebnis der Besprechung, welche heute beim Landwirtschaftsminister v. Podbielski mit den Vertretern der Posenener Stadtbehörde, dem Vorsitzenden der dortigen Landwirtschaftskammer und dem Vorsitzenden der Centrale für Viehverwertung stattgefunden hat, wird dem „W. L.-Bl.“ mitgeteilt, daß der Landwirtschaftsminister erklärte, die Doffnung der Grenze aus veterinärpolizeilichen Gründen nicht konzediren zu können, daß die Centrale für Viehverwertung es aber übernommen hat, dafür zu sorgen, daß während der bevorstehenden Menschenanhäufung in Posen eine reichliche Zufuhr von Schlachtvieh, namentlich von Schweinen dorthin stattfindet.

Berlin, 25. Aug. Die Abendblätter melden aus Hamburg: Der Passagierdampfer „Billwärdner“ mit 114 Mitgliedern eines Vereins an Bord stieß in der Nacht oberhalb der Stadt mit dem Passagierdampfer „Adalbert“ zusammen. Es entstand eine große Panik, bei der 10 Passagiere verletzt wurden. Der „Billwärdner“ traf den „Adalbert“ vor den Radkassen. Der „Adalbert“ wurde beschädigt, ist jedoch nicht gesunken.

— Aus Harzburg wird der „Frk. Ztg.“ berichtet: Die Besserung im Befinden Virchow's hat leider nicht angehalten. Trotzdem der Appetit noch leidlich ist, ist ein langsames Schwinden der Kräfte unverkennbar.

* Steinheid (Sachsen-Meiningen), 25. Aug. Gestern Abend wurden hier durch eine Feuerbrunst 13 Wohnhäuser mit Nebengebäuden eingeeäschert. 22 Familien, meist arme Arbeiter und Glasbläser, sind obdachlos.

Stuttgart, 25. Aug. Die Nachricht vom Tode der Herzogin Albrecht wird nicht verfehlen, in Württemberg aufrichtiges Beileid hervorzurufen, denn die Herzogin war die Gemahlin des Fürsten, der, wenn die Ehe des Königs ohne männlichen Erben bleibt, dereinst der Erbe der Krone sein wird. Herzogin Margarethe Sophia, eine Nichte des Kaisers Franz Josef und Schwester des österreichischen Thronfolgers, hat nur ein Alter von 32 Jahren erreicht. In neunjähriger glücklicher Ehe gebar sie ihrem Gatten 6 Kinder, 3 Knaben und 3 Mädchen.

Fische hätte, verlore ich sie, was mir nicht angenehmer wäre.“

Wellmann blickte ihn fast bestürzt an.

„Zum Teufel, Herr Burgau, das klingt ja sonderbar, glauben Sie, daß Lambrecht —“

„Mein lieber Wellmann,“ unterbrach der Agent ihn ruhig, „ich glaube in solchen Dingen niemals, entweder mutmáße ich oder bin überzeugt, in letzterem Falle suche ich nach Beweisen, um den Schuldigen packen zu können. Helfen Sie mir suchen, indem Sie mir beistehen, die Winslow festzuhalten. Sie erwartet eine Erbschaft, sehr viel Geld, und hat mich eingeladen, sie auf der „Austria“ nach Amerika zu begleiten.“

„Alle Wetter, das ist stark von dem Weibe!“ rief Wellmann, der immer erregter wurde, „und diese reiche Erbschaft erwartet sie von Lambrecht?“

„Scheint so, da der Doktor in Amerika ihr das viele Geld wohl nicht herüberschicken wird. Wir müssen also vor allen Dingen sie von der Abreise zurückhalten. Das ist Ihre Aufgabe, Wellmann, indem Sie ein möglichst getreues Kontorfrei des geizigen Herrn Lambrecht malen. Sie waren doch früher im Bernhold'schen Geschäfte, wissen Sie nicht, ob Lambrecht in seiner Jugend längere Zeit in England gewesen ist?“

„Freilich war er dort, ich war damals im

* Schramberg, 25. Aug. Bei der Heimfahrt von einem Waldfeste stürzte gestern ein Fuhrwerk, dessen Pferde scheu geworden waren, mit seinen 22 Insassen, meist jungen Leuten, eine drei Meter hohe Böschung hinunter, wobei sämtliche Insassen mehr oder weniger schwer verletzt wurden. 2 Personen sind bereits ihren Verletzungen erlegen, eine Frau ist schwer verletzt, 8 Personen haben bedenkliche Verletzungen davongetragen, die übrigen Insassen des Fuhrwerks sind leicht verletzt.

Schweiz.

— In Seewen-Schwyz ist vom Samstag auf Sonntag das neuerdings viel von Süddeutschen, namentlich Württembergern, besuchte Kurhaus zum Sterben, größtentheils abgebrannt. Eben hatte um 9 Uhr eine Kurkapelle zum ersten kräftigen Stück eingesetzt, als die Flammen über dem Speisesaal herausschlügen; das Stück brach mit dem Alarmsignal ab. Der aus Holz erstellte schmucke Hauptbau war im Nu ein Raub der Flammen. Wenige Kurgäste — es wohnten gegen 50 im Haus, dazu 30 außerhalb — konnten ihre Habseligkeiten retten. Doch hat keiner besonders große Verluste oder eine Verletzung erlitten, dagegen ist zum Schmerz aller Kurgäste ein 3—4jähriges Kind des Besitzers Huber durch den Rauch erstickt. Wäre der Brand eine Stunde später ausgebrochen, so hätte das Unglück voraussichtlich noch größere Opfer gefordert; haben doch einige, darunter 2 Kranke, nur mit knapper Noth das nackte Leben gerettet.

Scandinavien.

* Christiania, 26. Aug. Wie die Zeitung „Aftenbladet“ aus Badso meldet, sind bei Untersuchungen, die im Sommer in Süd-Noranger vorgenommen wurden, Eisenfelder von seltener Größe entdeckt worden. Fachleute schätzten sie auf eine Dichtigkeit von 70—200 m. Zudem befindet sich in der Nähe ein Fluß, der, wie man annimmt, 40—50 000 Pferdekraft abgeben könnte. Der Betrieb soll im nächsten Sommer beginnen.

Italien.

* Rom, 26. Aug. Blättermeldungen zufolge hat das italienische Kriegsschiff „Governolo“ auf Grund der englisch-italienischen Vereinbarung zur Untersuchung von Waffen an der Küste Somalis Waffen einiger Boote konfisziert. Da Widerstand geleistet wurde, gab das Kriegsschiff einige Schüsse auf die Boote ab, worauf die Beschlagnahme der Waffen bewerkstelligt werden konnte.

Messina, 26. Aug. Seit einigen Tagen zeigen die Instrumente Erderschütterungen an. Der Bevölkerung ist noch keine Kenntnis gegeben worden.

Asien.

* Peking, 26. Aug. Der Bischof Fabier erlitt einen Schlaganfall und ist auf der linken Seite gelähmt.

Geschäft, als er in's Haus kam, und zwar direkt aus London.“

„Gut, fragen Sie Madame Winslow so nebenbei, ob Lambrecht in London geboren, überhaupt dort lange gewesen sei. Sie schwagt gern und die erzwungene Einseitigkeit macht mittheilungsbedürftig. Auch könnten Sie, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, auf das Thun und Treiben des Herrn Lambrecht ein wenig Acht geben. Es handelt sich bei Allem um des Kapitan Brückners Wohl und Wehe,“ setzte Burgau hinzu, als Wellmanns Miene ein Unbehagen zeigte.

„Ich werde Acht auf ihn geben, verlassen Sie sich auf mich,“ versetzte Wellmann mit fester Stimme. „Was aber sagen Sie dazu, Herr Burgau, daß Fräulein Leonie Bernhold mich durchaus als Diener mithaben will.“

„Das geht nicht, Sie sind hier Ihrem Kapitan nothwendiger, als auf dem Schiff.“

„Habe auch keine Lust, von Richard Bernholds Tochter als Bedienter herumgehört zu werden. Hätte am Ende eher eine Jose nötig als mich. Der junge Armstorf ist Feuer und Flamme für die stolze Schönheit, wo er mich fassen kann, packt er mir Grüns und Blumen für sie auf. Ich sagte ihm heute, daß er sie heirathen sollte, weil er bei der Nachricht, daß die Damen am

— Aus Shanghai in London eingetroffene Nachrichten eines eingeborenen Missionsgehilfen bestätigen die Mittheilung von der Ermordung zweier englischer Missionare Namens Bruce und Lewis in der Provinz Hunan. Der Brief besagt, die Missionare seien zu Tod geprügelt worden.

Amerika.

New-York, 25. Aug. Sigel's Beichenfeier war eine große Trauerdemonstration. Zahlreiche 48er und Kampfgenossen vom Bürgerkrieg hatten sich eingetunden. Die Bundesregierung stellte mehrere Ehrenkompagnien.

Verchiedenes.

Berlin, 22. Aug. Von einem treuen Wächter berichtet die „Tägl. Rundsch.“, indem sie schreibt: Ein prächtiger Bernhardinerhund ist als Wächter in einem Goldwaarengeschäft in Berlin angestellt. Er bewegt sich frei die ganze Nacht über in dem hellerleuchteten Laden, dessen gesammte Vorderseite dann durch Drahtgitter geschützt ist. Wird es ihm im Innern zu langweilig, so öffnet er sich selbst die Thüre und legt sich zwischen dieser und dem Säuggitter nieder, alle Vorgänge auf der Straße aufmerksam beobachtend. Da dort Nachts ein sehr lebhafter Verkehr herrscht, wird der Hund häufig geneckt, aber er strast die ihn in seiner Ruhe störenden Nachtschwärmer mit Verachtung und zieht sich erst in den Laden zurück, wenn ihm der Spaß zu bunt wird. Ebenso bleibt er auch gegenüber den schönsten Lackerbissen, die ja vergiftet sein könnten, vollkommen gleichgültig.

— Eine merkwürdige Wahrnehmung hat man in Frankreich gemacht. Seit 1889 hat die Zahl der Billards um 7000 abgenommen, von 96 000 auf 89 000. Hauptsächlich ist für diese Thatsache die Entwicklung der verschiedenen Fortbewegungssports — Rad- und Automobilfahren — als Begründung geltend zu machen, die für die Karambolage nicht mehr die genügende Zeit zur Verfügung lassen.

— Prinz Heinrich der Niederlande ist in letzter Zeit leicht an Rheumatismus erkrankt und gedenkt nach dem Geburtstag der Königin sich nach einem deutschen Bad zur Kur zu begeben.

— Vom König von Belgien ist noch vor seiner Abreise nach den deutschen Bädern das Gesetz betreffend die Unterdrückung des Spiels in den Badeplätzen unterzeichnet worden; es tritt am 10. Oktober in Kraft.

— Die Entbindung der Kaiserin von Rußland wird nach einer Meldung aus Petersburg im Laufe der nächsten Tage erwartet.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 25. Aug. Der heutige Viehmarkt war besahen mit Ochsen 2, Kühen 278, Kalbinnen 66, Jungvieh 34, Kälbern 58. Ver-

1. September mit der „Austria“ nach Amerika abreisten, ganz aus dem Häuschen gerieth.“

„Na, das verdanke ich ihm nicht,“ bemerkte Burgau trocken, „ein königliches Frauenzimmer, das ihn unter den jetzigen Umständen unbedingt, als die anerkannte Erbin ihres Großvaters aber keinesfalls heirathen würde. Diese sieht mir nicht nach Liebeschwärmerin, sondern in erster Reihe nach Herrschsucht aus, und da würde sie als reiche Dame eher nach einem wirklichen Prinzen ausschauen, als nach einem Börsenfürsten.“

„Da mögen Sie recht haben, Fräulein Klaudia aber scheint darin anders zu sein, sie ist entschieden besser, doch die Stolge ist mir trotz alledem lieber. Wenn der Armstorf nur keinen dummen Streich macht und heimlich ohne Wissen seiner Eltern mit den Damen ritt; er sieht meiner Tren ganz darnach aus.“

„Mag er's thun, mein lieber Wellmann, seine Mittel erlauben es ihm. Eins nur bedinge ich mir aus, daß Sie nicht mit durchgehen. Wolte der Himmel, die beiden Störenfriede säßen erst sicher auf der „Austria“ und schwämmen nach Amerika hinüber, dann ständen Sie ganz zu meiner Verfügung und der Kapitan würde ruhiger sein.“

(Fortsetzung folgt.)

kauf wurden: Ochsen 1. Kühe 256, Kalbinnen 52, Jungvieh 26, Stalber 58. Preise wurden erzielt für Ochsen 460 M., Ia. Kühe 360—440 M., IIa. Kühe 120—200 M., Kalbinnen 200—280 M., Jungvieh 80—140 M., Stalber 20—50 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal, Durlach und Ettlingen. Die Absatzgebiete waren $\frac{1}{2}$ Elsaß und $\frac{1}{2}$ Baden.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt — Karlsruher Lebensversicherung. — Nach dem Rechenschaftsbericht für 1901 waren die Ergebnisse wieder sehr befriedigend. Neue Versicherungs-Anträge waren zu erledigen 8446

über 40,843,600 M., davon wurden angenommen 6854 über 32,397,100 M. (1900: 31,877,300 M.). Der Reinzuwachs nach Abzug aller Abgänge betrug 3992 Posten über 19,846,844 M. Die Sterblichkeit verlief wieder sehr günstig, indem sie um mehr als 27% hinter der Erwartung zurückblieb. Gestorben wurden durch Sterbfälle 5,168,166 M., durch Erleben des Auszahlungstermins 1,927,840 M., zusammen 7,096,006 M. Der Versicherungsbestand wuchs auf 112,691 Versicherungen über 476,592,265 M. Die Jahreseinnahme an Prämien, Zinsen etc. war 22,585,947 M. und ist gegen 1900 um mehr als eine Million gewachsen. Für die Verwaltung einschließlich des Agenturbienstes wurden nur 6,0% (1900: 6,2%) der Einnahme verbraucht. Die Prämienreserve (Deckungskapital) der Lebensversicherung stieg auf

116,920,358 M. (um 8,214,902 M.). Der Jahresüberschuss betrug 4,695,471 M. (1900: 4,331,784 M.). Die Versicherten erhalten wieder eine Dividende von 3% des alljährlich steigenden Deckungskapitals (Prämien-Reserve), welche 3,360,259 M. erfordert. Das gesammte Anstaltsvermögen erreichte rund 159 Millionen Mark; es ist zum größten Theil in sicheren ersten Hypotheken und Kommunalanleihen (134 Millionen Mark), zum kleineren Theile in erstklassigen Werthpapieren und Kaufpfändern (25 Millionen Mark) angelegt. Der durchschnittliche Zinsertrag betrug 4,12% (gegen 4,07% im Vorjahre). An verkauften Werthpapieren erzielte die Anstalt wieder einen Kursgewinn von 44,645 M.; der verbleibende Effektenbestand steht um 7,69% unter den Kursen vom 31. Dezember 1901 zu Buch.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Vollzug des Gesetzes: die Gemeindebesteuerung und das Gemeindevahlrecht betreffend.

An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks:

Nr. 23,600. In Artikel VII des Gesetzes betreffend die Gemeindebesteuerung und das Gemeindevahlrecht vom 27. Juli 1902 (Gesetzes- und Verordnungsblatt XXV) ist angeordnet, daß Artikel III dieses Gesetzes, betreffend die Abänderung der §§ 10, 11, 18, 164, 165, 166 und 167 der Gemeindeordnung mit dem 1. Juli 1902 in Kraft tritt.

Nach nunmehr erfolgter Publikation des Gesetzes werden die Gemeinden des Amtsbezirks auf die veränderten Bestimmungen über das Gemeindevahlrecht hingewiesen und veranlaßt, bei Vornahme fälliger Wahlen genau nach diesen neuen Vorschriften zu verfahren.

Hiernach werden die Bürgermeister und die Gemeinderäthe in den Gemeinden, welche dauernd mindestens 2000 Einwohner zählen, von dem Bürgerausschuß, in den übrigen Gemeinden von den Bürgern und wahlberechtigten Einwohnern gewählt.

In Vollzug des § 11 Abs. 2 des Gesetzes ist nun für den diesseitigen Amtsbezirk bestimmt, daß in nachstehend verzeichneten Gemeinden, welche nach dem endgültig festgestellten Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 (Staatsanzeiger 1901 Nr. XXXIII) voraussichtlich dauernd mindestens 2000 Einwohner zählen, der Bürgerausschuß das Recht zur Wahl des Bürgermeisters und der Gemeinderäthe auszuüben hat:

- Durlach,
- Grözingen,
- Jöhlingen,
- Königsbach,
- Söllingen,
- Weingarten.

In den vorstehend nicht genannten Gemeinden sind die Wahlen des Bürgermeisters und der Gemeinderäthe durch die Bürger und wahlberechtigten Einwohner vorzunehmen. Diejenigen Gemeinden des Amtsbezirks, welche zwischen 1000 und 2000 Einwohner zählen und in welchen seither die Wahlen durch den Bürgerausschuß vorgenommen wurden, werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Juli 1902 ab der Bürgerausschuß in diesen Gemeinden nicht mehr Wahlkörper, sondern lediglich Verwaltungskörper ist und daß nach Artikel VII Absatz 2 und 3 des Gesetzes die Neuwahlen von Bürgermeistern erst bei der nächsten Erledigung des Amtes, die Wahlen der Gemeinderäthe erst nach Maßgabe der neuen Wahlvorschriften vorzunehmen sind, sobald die nächste Erneuerungswahl nöthig fällt. Alsdann treten alle Gemeinderäthe aus; unter den neu Gewählten ist je die Hälfte zu sechsjähriger und dreijähriger Amtsdauer auszuwählen; ist deren Zahl eine ungerade, so wird ein Mitglied mehr zu sechsjähriger Dienstzeit bestimmt.

Die Kenntnissnahme ist binnen 10 Tagen anher zu bescheinigen. Durlach den 20. August 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Wolfartsweier.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4077. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Wolfartsweier belegene, im Grundbuche von Wolfartsweier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ernst Schreiner, Fabrikant in Durlach, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 10. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Wolfartsweier versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

- L.-B. Nr. 358. 1 ha 35 a 67 qm Hofraithe mit Böschungen,
- 62 a 41 qm Ackerland,
- 81 a 86 qm Grasland,
- 8 a 50 qm Weinberg,

zusammen 2 ha 88 a 44 qm, Gewann Galgenacker,

mit sämtlichen Fabrikgebäuden, im Ganzen geschätzt zu 174,790 M. Auf dem genannten Grundstücke wurde bisher eine Sprengkapsel-, Zündhütchen- und Munitionsfabrik betrieben, wozu alle nöthigen Baulichkeiten und Einrichtungen vorhanden sind. Letztere, bestehend aus Maschinen, Inventar und sonstigem Zubehör, werden mit in die Versteigerung einbezogen.

Der bisherige Eigenthümer der Fabrik gehörte den bestehenden Conventionen und Syndikaten der Munitions- und Sprenghütchenfabrikanten an.

Durlach den 23. August 1902.

Groß. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht:
Schilling.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen. Dehmdgras-Versteigerung.

Samstag den 30. August d. J., Vormittags 8 Uhr, läßt die Gr. Eisenbahnverwaltung das diesjährige Dehmdgras-Ertragsrecht der auf dem Gewanne:

„auf der oberen Hub, Lenzenhub bezw. Blotterblatt“ gelegenen Grundstücke: Plan Nr. 2056, 2057, 2058, 2104 a, 2103, 2102, 2101, 2100, 2099, 2096, 2095, 2094, 2093, 2091, 2112, 2111, 2110, 2109, 2108 b, 2108 a, 2107, 2106, 2271, 2270, 2268, 2267, 2266, 2265, 2264, 2263, 2122, 2262, 2260, 2259, 2257 a, 2256, 2253, 4177 in einzelnen Loosen öffentlich an Ort und Stelle versteigern.

Die einzelnen Loose sind durch aufgestellte Nummerntafeln bezeichnet. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben, können auch bis zum Versteigerungstage auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Zusammenkunft bei der Liffengrabenbrücke in der Killisfelderstraße. Durlach den 20. August 1902.

Groß. Eisenbahnbüreau.

Dehmdgras-Versteigerung.

Der diesjährige Dehmdgraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Donnerstag den 28. August d. J., Vormittags 9 Uhr,** in der Schrempf'schen Bierhalle, Veierheimer Allee 18, von 49 ha des Kammerguts Gottesau;
2. **Freitag den 29. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr,** im Saale der Wirthschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewonn obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr;
3. **Samstag den 30. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr,** ebendasselbst von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr;
4. **Montag den 1. September d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr,** auf dem Rathhause zu Grözingen von 15 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 6,5 ha der großen Brühlwiese, Gemarkung Grözingen;
5. **Dienstag den 2. September d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr,** auf dem Rathhause zu Singen von 13 ha der Gemarkungen Singen und Wilferdingen.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. April l. J. am

Donnerstag den 28. August 1902, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermannsgrund: 10 Forlenstämme und Abschnitte I., 26 II., 24 III., 13 IV. Klasse, 12 Forlenlöge II., 12 III. Klasse, 17 Ster buchene, 66 Ster forlene, Scheit- und Kollenholz, 9 Ster gemischtes, 23 Ster forlene, Prügelholz, 300 buchene und 700 forlene Wellen.

Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Eigenschaftskäufe zu Durlach im Monat Juni 1902.

Q. N.	Der Grundstücke				Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers.	Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers.	Rechtart des Eigentumsübergangs	Grundbuch	Preis
	Pagerbuch Nr.	Gewinn.	Kulturart.	Flächeninhalt. ha a qm					
1.	5799	An der Dürrbach.	Acker 9,53 Grasrain 0,45 Weg 0,63	10 61	Reck, Friedrich, Baumaterialienhandlung hier.	Durlach, Stadtgemeinde.	Kauf.	13 10	25,754 40 J.
	5802	dto.	Acker 8,01 Grasrain 0,45 Weg 0,45	8 91	dto.	dto.	dto.	13 10	
	5804 a	dto.	Ackerland.	13 03	dto.	dto.	dto.	13 10	
	5804 b	dto.	dto.	13 02	dto.	dto.	dto.	13 10	
	5804 c	dto.	dto.	13 03	dto.	dto.	dto.	13 10	
	5804 d	dto.	dto.	13 03	dto.	dto.	dto.	13 10	
	5805 a	dto.	dto.	18 22	dto.	dto.	dto.	13 10	
	5810	dto.	dto.	17 46	dto.	dto.	dto.	13 10	
2.	1860	In der Beun.	dto.	9 10	Reith, Sigmund Wittwe und Kinder in Grödingen.	Benz, Heinrich August, Schmieds Gütergemeinschaft in Grödingen.	dto.	22 2	250
3.	4769	Im Emsbühl.	dto.	8 45	Born, Johann Philipp, Landwirth in Aue.	Born, Wilhelm, Bahnhofarbeiters ehel. Idr. Gütergemeinschaft in Aue.	dto.	22 3	350
4.	3395	Im Gieß.	dto.	8 64	Kurzmann, Reichard, Adlerwirth in Grödingen.	Gög, Christian, Fabrikarbeiters ehel. Idr. Gütergem. in Grödingen.	dto.	22 4	300
5.	2916	Im Thiergarten.	dto.	12 59	dto.	Bender, Joh. Jak., Gem.-Rechn. ehel. Idr. Gütergem. in Grödingen.	dto.	22 5	475
6.	3403	Im Gieß.	dto.	12 10	dto.	Banner, Andreas, Chirurg ehel. Idr. Gütergem. in Grödingen.	dto.	22 6	450
7.	8118	In den jungen Felden.	Garten.	2 93	dto.	Köbler, Georg Philipp, Hauptlehrers ehel. Idr. Gütergem. in Grödingen.	dto.	22 7	300
8.	358 c	Auf den Hinterwiesen.	Hofraithe.	1 92	Leppert, Franz, Bäckermeister hier.	Mil, Karl, Bäckermeister, u. Ehefrau, Marie Barbara geb. Hüffel, Gesammtgut der Ervingenisch-G.	dto.	22 8	38,300
9.	1385 a	Unten am Grödingen Weg.	dto.	3 01	Widmann, Jakob, Gypfermeister hier.	Jörger, Karl Friedrich, Prokurist in Durlach.	dto.	22 9	53,500
10.	4937	Im Schollenacker.	Weinberg.	6 51	Müller, Jakob, Jakob Friedr. S., Landwirth in Aue.	Schneider, Karl Friedrich, Fabrikarbeiter in Aue.	dto.	22 14	450
11.	1341 a	Auf der Höfen.	Hofraithe mit Gebäuden u. Hausgarten.	6 35	Hg, Adolf, Gr. Oberbuchhalter hier.	Weißhaar, Paul, Registr.-Assistents vertragsm. ehel. Idr. Gütergem. mit Babette geb. Roth in Karler.	dto.	16 31	20,000
12.	358 b	Auf den Hinterwiesen.	Hofraithe 2,73 Hausgarten 1,31	4 04	Beutel, Rudolf, Kaufmanns Ehefrau, Marie geb. Wolfert in Durlach.	Gailing, Joh., Gastwirth in Eppingen.	Tausch.	8 15	30,000

Gartenbau-Verein.

Am **Mittwoch den 27. d. M.**, Abends 8^{1/2} Uhr, findet im oberen Saale der Festhalle hier unsere **Monatsversammlung** statt.

Tagesordnung:
 1. Verschiedene Mittheilungen.
 2. Wahl eines Schriftführers.
 3. Pflanzenverloosung.
 Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Geehrte **Damen und Herren**, welche gesonnen sind, an meinem **Tanzkurse** im Saale zur „Blume“ theilzunehmen, werden höflich eruchtet, sich gefl. in meiner Wohnung, Gasthaus z. „Lamm“, 2. St., oder im obengenannten Lokale bis zum 15. September anzumelden.

NB. Gelehrt werden außer den üblichen Rund- und Contretänzen auch die neueren Tänze wie Menuet-Walzer, Reichsverweiser, Washington-Polka, Pas de quatre und Tyrolienne. (Honorar mäßig.)

Hochachtungsvoll
Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Für Kleidergarnitur

bringe ich die neuesten **Seidenstoffe, Samme und Bänder** in empfehlende Erinnerung.

Julie Kiefer,
Kronenstr. 8.

Lüchtige Kellnerin

kann sofort eintreten
Festhalle Durlach.

Möblirtes Zimmer

wird gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter J. Th. an die Expedition dieses Blattes.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der langen und schmerzhaften Krankheit, wie auch bei dem Hinscheiden unseres so innigst geliebten und treubeforgten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Ludwig Reiskner,
Gemeinderath,

für die zahlreichen Blumen Spenden, die ehrende Leichenbegleitung, sowie den Korporationen und Vereinen und dem Herrn Dekan Meyer sagen wir unsern tiefgefühlten, herzlichsten Dank.

Durlach den 26. August 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste

Insekten-Tötungsmittel



tötet radikal speziell fliegen, flöhe, Käuse, Kakerlaken, Schwaben etc. Aus den zahlreichen Anerkennungs schreiben: „Ori ist famos.“ — „Ihr Ori wirkt kolossal.“ — „Habe großartige Erfolge erzielt.“ — „Half besser wie andere Sachen.“ — „Verwende bloß nur noch Ori.“ Jede Originalpackung im Garantiefarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals lose zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro fl. 50, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder ebenso gut aufreden. Der Oribläser „Rapid“ für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori 60 Pfg. In Durlach bei **G. Schweizer**, Adler-Drogerie, Hauptstraße 16.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Karlsruher Lebensversicherung.

Versicherte Summe: 476 Millionen Mark.

Gesamtvermögen: 159 Millionen Mark.

Vertreter in Durlach: **Karl Preiß**, Kaufmann,
Ecke Sophien- und Ettlingerstraße.

Zimmer, ein schön möblirtes, ist sofort an einen besseren Herrn zu vermieten
Rappenstraße 17.

Ein schön möblirtes Zimmer ist sofort oder auf 1. September zu vermieten
Baslerthorstraße 8.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters sagen wir unsern innigsten Dank.

Durlach, 22. August 1902.

Familie **Reinart**,
Friedrich Frieß.

Eine Wohnung

von 3-4 Zimmern für eine kinderlose Beamtenfamilie in der Nähe des Thurmbergs **zu mieten gesucht**. Offerten unter H. E. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. Oktober eine **Wohnung** part. oder 1. Etage von 2 bis 3 Zimmern ev. mit Küche, wenn möglich in der Nähe des Bahnhofs. Offerten mit Preisangabe unter **F. S. 114** an die Expedition dieses Blattes.

Möblirtes Zimmer

ist sofort zu vermieten
Baslerthorstr. 10, part. links.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 68** im Laden.

Zwei Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
Hilfsfeldstraße 16.

Wohnung, eine kleine, freundliche, von einem Zimmer mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten
Hauptstraße 43.

Pappedel-Schachteln.

eine Parthie größere und kleinere, verkauft billigst
Julie Kiefer, Kronenstr. 8.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, das **Zimmerhandwerk** zu erlernen, kann sofort eintreten bei **M. Gerhardt**, Gartenstr. 13.
Reklamation, Druck und Verlag von G. U. v. Durlach.